

Es gibt die biologische Vielfalt auch in der Agrarlandschaft

Fachtagung zur „Artenvielfalt auf den Feldern“ bei Pfalzmarkt eG

Unter dem Thema „Artenvielfalt in der Agrarlandschaft – es gibt sie noch!“ veranstaltete die Georg von Neumayer Stiftung Ende Februar bei Pfalzmarkt für Obst und Gemüse eG in Mutterstadt eine Fachtagung, die sich schwerpunktmäßig an rund 70 geladene Landwirte, Naturschützer sowie Verbands- und Behördenvertreter richtete.

Der Untertitel „Aktuelle Daten und Informationen aus dem Vorderpfälzer Acker- und Gemüsebau“ beschreibt den Rahmen und die Zielsetzung der Fachveranstaltung: In seinem einleitenden Impulsvortrag nahm Dr. Oliver Röller, Leiter des Instituts für Naturkunde in Südwestdeutschland mit Sitz in Haßloch, eine Bestandsaufnahme vor. Um zu beantworten, „Wo wir aktuell mit dem Artenschutz in der vom Gemüse- und Ackerbau geprägten Kulturlandschaft in der Pfalz stehen?“ stellte er zwei – unabhängig voneinander – in der pfälzischen Rheinebene laufenden Projekte vor.

Als Besonderheit im Vergleich zu anderen Bundesländern werden „in Projekten gemeinsam mit der Landwirtschaft Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität in Rheinland-Pfalz erprobt und umgesetzt.“ Dies erfolgt mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung: Während es bei der „Effizienten Förderung der Artenvielfalt in ackerbaulich genutzten Landschaften“ – kurz EFA – vor allem um Maßnahmen der Biotopaufwertung und Biotopvernetzung auf Frei- und Zwischenflächen ohne Ackerstatus geht, konzentriert sich „Pfalzmarkt schafft Artenvielfalt“ stärker auf das Arten-Screening im Gemüseanbau mit der Zielsetzung, die Erkenntnisse zur Artenvielfalt einer Fläche für die Anlage neuer Artenschutz-Flächen zu nutzen.

Ziel der Projekte: die Artenvielfalt in der Pfalz dauerhaft erhalten

Röller erklärte: „Das Ziel beider Projekte und aller beteiligten Partner ist es, die Artenvielfalt in der Pfalz, hier speziell in Acker- und Gemüsebauregionen, dauerhaft zu erhalten. In der praktischen Zusammenarbeit von Naturkundlern mit der Landwirtschaft lässt sich gemeinsam viel Gutes für mehr Artenschutz erreichen. Denn wir stellen fest, es gibt die biologische Vielfalt auch in der Agrarlandschaft!“

Im eigentlichen Schwerpunkt der Fachtagung werden die Ergebnisse aus den beiden Projekten vertieft und zu-

gleich weitere Potenziale und Möglichkeiten für mehr Artenschutz aufgezeigt. Die Vorträge übernahmen renommierte Experten. Diese sind nach den untersuchten Tiergruppen Vögel, Reptilien, Bienen, Laufkäfer, Tagfalter und Spinnen gegliedert.

Weiteres Programm und Abschlussdiskussion

Zwei weitere Vorträge komplettieren das Programm: Lisa Hausmann von der Stiftung Kulturlandschaft Rheinland-Pfalz aus Bad Kreuznach referierte über: „Landwirtschaft und Naturschutzdienstleistung: Produktionsintegrierte Kompensationsmaßnahmen im Ackerbau“.

Bernd Hartmann, verantwortlich für Agricultural Solutions - Business Management Subregion North bei BASF SE in Limburgerhof, stellte „E-Learning-Module zur Biodiversität in der Landwirtschaft“ vor. Die Abschlussdiskussion wurde von Dr. Reinhard Speer-

schneider, Kuratoriumsmitglied der Georg von Neumayer Stiftung aus Neustadt/W., moderiert. In einem Schlusswort sagte Röller: „Wichtig ist, dass es weiterhin Vorrangflächen für den Naturschutz in der Agrarlandschaft, also direkt in-crop auf den Äckern, auf speziellen Blühflächen und auch auf Zwischenflächen gibt. Wenn unsere dortigen Maßnahmen von allen akzeptiert und gefördert werden, dann gelingt es uns, einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität zu leisten!“

Informationen zu den Projekten

Das EFA-Projekt in der Südpfalz: Das Projekt zur „Effizienten Förderung der Artenvielfalt in ackerbaulich genutzten Landschaften“ (EFA) wird vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz im Rahmen des Landesprogramms Aktion Grün und der BASF gefördert. Projektträgerin ist die Georg von Neumayer Stiftung. Die Projektleitung übernimmt die RLP AgroScience. Zentraler Projektpartner auf Seiten der Landwirtschaft ist der Bauern- und Winzerverband RLP Süd e. V. Weitere Infos unter www.efa-suedpfalz.de/index.php/partner-neu

Georg von Neumayer Stiftung: Der Zweck der Stiftung ist die Förderung der Naturforschung und der Landespflege, die Förderung naturwissenschaftlicher Arbeiten und des naturwissenschaftlichen Nachwuchses sowie die



Die praktische Zusammenarbeit zwischen Naturkundlern und Landwirtschaft stand im Fokus der Tagung. Mitwirkend dabei (v.l.): Dr. Reinhard Speerschneider von der Georg von Neumayer Stiftung, Eberhard Hartelt, Präsident Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd e.V., Dr. Lenelotte Möller von der Georg von Neumayer Stiftung, Markus Röser von der BASF, Hans-Jörg Friedrich, Vorstand Pfalzmarkt eG und Dr. Oliver Röller, Leiter des Instituts für Naturkunde in Südwestdeutschland. Foto: Pfalzmarkt

Wahrung des Andenkens namhafter Forscher aus dem Kreise der Pollichia, allen voran Georg von Neumayer. Weitere Infos unter www.gvn-stiftung.de

Das Projekt „Pfalzmarkt schafft Artenvielfalt“ wurde zunächst auf neun Artenvielfalt-Flächen mit rund sieben Hektar in der Vorderpfalz etabliert. Aufgrund der positiven Projektentwicklung erfolgte zuletzt eine Erweiterung auf elf Flächen und mehr als neun Hektar. Landwirte und Spezialisten von Pfalzmarkt eG erproben gemeinsam mit Ökologen Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt. Die Initiative geht von den Landwirten selbst aus. Sie möchten zusammen mit ihrer Genossenschaft und weiteren Partnern die Artenvielfalt im Gemüsegarten Pfalz erhalten und fördern.

Weitere Informationen online unter www.pfalzmarkt.de/pfalzmarkt-schafft-artenvielfalt

pm